

Bericht – Auslandspraktikum

Daten & Fakten

Aufenthaltsdauer: 1.9.2019 – 28.9.2019
Aufenthaltsort: LIU (Long Island University)
Praktikumsschule: Weber Middle School (Port Washington)
Begleitlehrerin: Mrs. Denise Fish
Universitätskurse: Dr. Shaireen Rasheed: Writing Across the Curriculum: Social, Philosophical and Historical Foundations of Education
Dr. Wendy Rayden: English 1; Writing and Analysis (Conformity and Rebellion)

Vorhaben/Ziele

Durch das PS: Diversität und Inklusion bei Prof. Greiner, bekamen alle Seminarteilnehmer/innen die Chance mit Studenten/innen welche an der LIU studieren in Kontakt zu treten. Einige Skypekonferenzen später hatten wir die Idee, unsere Partneruniversität zu besuchen. Da jedoch einige diese Auslandserfahrungen machen wollten, ohne ein ganzes Semester ins Ausland zu gehen, entstand der Plan nur im September wegzugehen, damit im Oktober der normale Studienalltag in Salzburg wieder aufgenommen werden kann. Nach monatelanger Planung stand der Plan fest: Österreichische Studenten/innen dürfen am LIU Campus wohnen, besuchen Kurse und haben die Möglichkeit an einer Schule das Praktikum zu absolvieren. Viele der Studierenden waren sofort Feuer und Flamme und wollten unbedingt Teil dieses Vorhabens sein, jedoch war für einige der Bewerbungsvorgang zu aufwendig oder die Auflagen nicht erfüllbar, so blieben nur ich und meine Kollegin, Viktoria Prammer, übrig.

Nach unzähligen Formularen und einem Interview bei der Botschaft, erfuhren wir schließlich, dass unser VISA-Antrag angenommen wurde und wir somit auch die offizielle Bestätigung für unseren Aufenthalt und unser Vorhaben in den USA hatten.

Wohnen

Da es sich um ein Austauschprogramm handelt und voraussichtlich im Mai Studierende der LIU an die Universität Salzburg kommen, wurde uns die Unterkunft zur Verfügung gestellt. Durch unseren Aufenthalt in einem Studentenheim, konnten wir einen Einblick in den Alltag der Studierenden hier erhalten. Außerdem halfen die Gespräche mit anderen Bewohnern des Studentenheims mich sprachlich weiterzuentwickeln. Sowohl mein Wortschatz als auch meine Konversationsfähigkeiten konnten sich dadurch verbessern.

Die Schule

Die Schulen, welche für das Praktikum ausgewählt wurden, waren beide Teil des Port Washington School District. Ich durfte die Webber Middle School besuchen und Viktoria die Schreiber High School. Die Beobachtungen die ich in dieser Zeit machen konnte, tragen dazu bei, unser Schulsystem mit anderen Augen zu sehen und verschiedene Aspekte kritisch zu hinterfragen. Weiters konnte ich im Praktikum viele neue Ideen sammeln, die ich auch in österreichischen Schulen umsetzen kann. Natürlich haben mir die Gespräche mit den Schülern/innen und den Lehrpersonen auch geholfen mein Sprachniveau zu verbessern.

Besonders interessant waren die Unterschiede des österreichischen und des amerikanischen Schulsystems zu analysieren. Einer der gravierendsten Unterschiede ist, dass jede Lehrperson ihr eigenes Klassenzimmer hat und dieses dem Fach entsprechend gestalten kann. Die Schüler/innen müssen daher nach jeder Unterrichtseinheit die Klassenräume wechseln, wobei dies extrem stressig sein kann, wie ich am eigenen Leib erfahren habe. Ein weiterer Unterschied ist, dass es die sogenannte „homebase“ gibt. Die Homebase findet 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts statt und hier werden Anwesenheiten kontrolliert, Ankündigungen gemacht und die Schüler/innen vervollständigen noch ihre Hausübungen. In der Middle School unterrichtet jede Lehrperson meist nur ein Fach und hat nur eine Schulstufe, so hat meine Begleitlehrperson nur Englisch, und Englisch vertieft in der 7. Schulstufe unterrichtet. Am überraschendsten fand ich, dass jeden Morgen zu Beginn der Homebase die „Pledge of Allegiance“ gesprochen wird, dabei stehen alle Schüler/innen auf, legen die rechte Hand auf die linke Brust und sagen die Pledge of Allegiance, ein Treue-Gelöbnis gegenüber der Nation und der Flagge der Vereinigten Staaten.

Die Universität

Der LIU (Long Island University) POST Campus befindet sich auf Long Island, circa 40 Minuten von Manhattan entfernt. Auf dem Campus befinden sich verschiedene Häuser, von denen einige für Lehrveranstaltungen genutzt werden, andere zum Wohnen und wieder andere zum Essen/Einkaufen. Weiters befinden sich noch ein Sportstadium, ein Reitstall und ein Veranstaltungszentrum auf dem Gelände. Alle Gebäude sind innerhalb von 15-20 Minuten zu Fuß erreichbar, jedoch gibt es auch einen Shuttlebus, der am Campus im Kreis fährt und einen weiteren Shuttlebus der Studierende auch zu einer Mall und zu einer LIRR Station befördert.

Anders als in Salzburg, finden hier die Kurse meist zweimal in der Woche statt. So kam es, dass wir, obwohl wir nur zwei Kurse besuchten (einen Pädagogikkurs und einen Schreibkurs) jeweils dienstags und donnerstags von 9:30-10:50 und von 11:00-12:20 in den Seminaren saßen. Die Kurse waren sehr interessant und halfen mir mich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Der Pädagogikkurs motivierte mich, mein bereits bestehendes Wissen über Philosophen zu erweitern und dieses in Verbindung mit der heutigen Erziehung zu setzen. Im zweiten Kurs konnte ich durch Schreibübungen meine Schreibfähigkeiten verbessern während ich mich mit dem Thema Konformität und Rebellion auseinandersetzte.

Unsere Professorin Dr. Rasheed organisierte auch noch außer-universitäre Veranstaltungen, bei denen wir teilnehmen durften: ein Besuch in der Schomburg-Library im Stadtteil Harlem (wo wir uns mit der

Geschichte der Afro-Amerikaner in New York beschäftigten) und die Teilnahme beim climate march (wo wir verschiedene Reden live miterleben konnten)

Beide Universitätskurse und auch die Außeruniversitären Veranstaltungen trugen zu einer Verbesserung meiner sprachlichen Fertigkeiten (sowohl mündlich als auch schriftlich bei). Positiv aufgefallen ist mir außerdem, dass sich mein Redefluss schon nach der ersten Woche enorm verbessert hat.

Reisen/Aktivitäten

Wenn man in ein anderes Land reist, will man natürlich auch die Kultur kennenlernen, deshalb sind Viktoria und ich jedes Wochenende unterwegs in die Stadt gefahren und haben dort die verschiedenen Vierteln erkundet. Manhatten, Queens, Brooklyn, Harlem, Little Italy, Greenwich, Upper East Side - New York bietet unzählige sehenswerte Attraktionen, welche wir so gut wir konnten in der kurzen Zeit, die wir hatten, erforschten. Neben den Stadtbesuchen unternahmen wir auch noch anderes, wir sahen ein Football Spiel und nahmen am Heart Walk teil, welcher am Jones Beach stattfand und Spenden für Herz-Kreislauferkrankungen sammelte.

Durch diese Reisen und Aktivitäten konnten wir uns mit anderen Studierenden und Nicht-Studierenden austauschen, mehr über den amerikanischen -Mindset erfahren und den ein oder anderen neuen Freund/neue Freundin sammeln.



Zusammenfassend kann man sagen, dass ich in meinem einmonatigen Aufenthalt viele positive Eindrücke sammeln konnte. Natürlich ist ein Monat zu wenig, um eine fremde Kultur kennenzulernen, jedoch finde ich einen Monat perfekt um Eindrücke zu sammeln und Sprachfertigkeiten zu vertiefen ohne ein gesamtes Auslandssemester absolvieren zu müssen. Ich würde dieses Austauschprogramm auf jeden Fall weiterempfehlen.